

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 13

Rubrik: Einfälle und Ausfälle

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

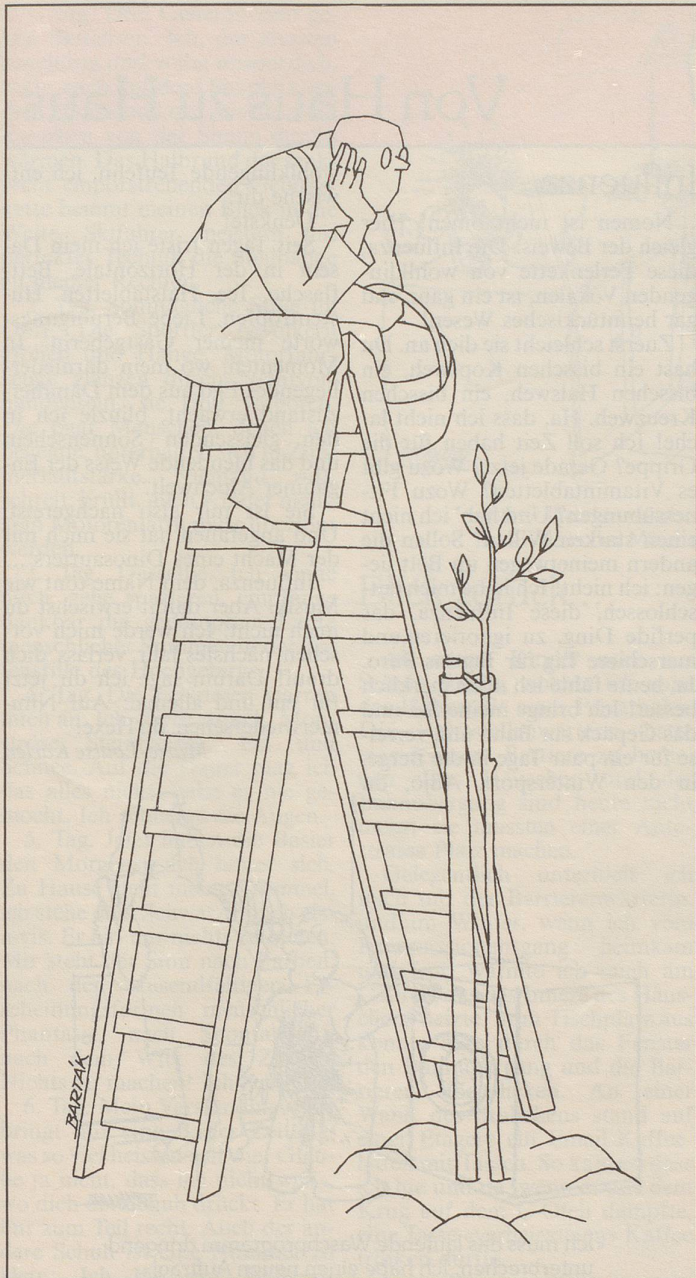
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



HANS DERENDINGER

Einfälle und Ausfälle

Das Weltbild der Politiker ist meist nichts anderes als ein Inventar ihrer dürrtigen Innenwelt.

Profil nützt sich ab, nicht nur bei den Autoreifen.

Die perfideste Form der Unterstellung: «Ich will nicht unterstellen, dass ...»

Transparente machen die Absichten ihrer Träger nicht immer transparent.

Wenn du willst, dass nichts geschehe, musst du ein Gesamtkonzept verlangen.

Volksnähe ist gut, um das Volk zu riechen. Um es aber in seiner vollen Gestalt zu sehen, ist ein bisschen Abstand sehr von Nutzen.

Unter Freundinnen. «Seit einem halben Jahr zähle ich die Kalorien zusammen, aber ich bin nicht schlanker geworden.» – «Aber dafür kannst du jetzt sicher besser rechnen!»

Unter Eheleuten. Sie: «Gut, heute sollst du einmal bei unserem Ehekrach das letzte Wort haben. Entschuldige dich!»

Pünktchen auf dem i

öff

Ein Ehepaar – sie ist 96, er 98 – geht zum Anwalt – sie wollen sich scheiden lassen. Fragt der Anwalt: «Wie lange sind Sie schon verheiratet?» «76 Jahre!» «Und da wollen Sie sich scheiden lassen?» «Wir sind wegen der Kinder zusammengeblieben. Aber jetzt sind alle verstorben ...»

Armon Planta

Zweifelhafter Fortschritt

In der Steinzeit starben viele Säuglinge
Heute bleiben sie am Leben um vor Hunger zu verrecken

In der Steinzeit war die Umwelt noch intakt
Heute ist sie viel zu viel zerstört

In der Steinzeit gab es keine Arbeitslosen
Heute gibt es deren unzählige Millionen

In der Steinzeit hatten Männer eine Keule
Heute haben Männer Atombomben

Solchen Fortschritt verdanken wir den missbrauchten Schulen

Wann endlich lehren sie das wahre Leben anstatt den *Fort-Schritt* weg vom echten Sein?

Us em Innerrhoder Witztröckli

De Hampedischt säät zo de Mari, wo gaaz onder d Bettdecki onderi gschloffe ischt: «Wenn du d liböldig hescht, es sei e Muus i de Chammer inne, so werischt du deer wohl au chöne iibölde, es sei au e Chatz i de Chammer inne, aber los mi etz schlooffe.»

Sebedoni

MASSIVMÖBEL SPROLL

Besuchen Sie unsere Ausstellung am Casinoplatz in Bern
Telefon 031 22 34 79